

Claire de Sévigné

Aus welcher Welt kommen Sie gerade?

Aus der Welt der Barockmusik – gerade habe ich als Cover für Julie Fuchs die Morgana in Händels *Alcina* einstudiert. Und tauche ich in eine ganz andere Welt ein: Ich probe Manfred Trojahns *Orest*, eine zeitgenössische Oper.

Worauf freuen Sie sich in der Zürcher *Orest*-Produktion?

Neue Werke wie Manfred Trojahns *Orest* auf der Opernbühne zu präsentieren, erfordert ein grosses Verantwortungsgefühl und eine besonders sorgfältige Beschäftigung mit dem Stück, weil zeitgenössische Opern meist noch keine Aufführungsgeschichte haben. Mit einem Team zu arbeiten, das wie Hans Neuenfels sehr umsichtig mit dem Stück umgeht, ist dabei ungeheuer wichtig! Da die Mehrheit des Publikums dieses Stück wahrscheinlich nicht kennt, freue ich mich besonders darauf, sozusagen in Echtzeit dabei zu sein, wenn das Publikum das Stück zum ersten Mal hört; und ich bin sehr gespannt, wie es reagieren wird. In dieser Aufführung könnte eine sehr spezielle Spannung zwischen Bühne und Zuschauerraum entstehen.

Welches musikalische Erlebnis hat Sie besonders geprägt?

Eines der wichtigsten Erlebnisse hatte ich erst kürzlich, und zwar hier in Zürich, als Blonde in Mozarts *Entführung aus dem Serail*. Die Möglichkeit, eine Hauptrolle auf der grossen Bühne zu singen, während ich gleichzeitig noch Mitglied des Internationalen Opernstudios war, hat mich sehr bereichert und ich bin sehr dankbar für diese intensive Erfahrung.

Welches Buch würden Sie niemals weggeben?

Die Kinderbuch-Serie *Anne of Green Gables* von Lucy Maud Montgomery – ich bin und bleibe eben Kanadierin...

Welche CD hören Sie immer wieder?

Alles CDs des Jazz-Sängers Kurt Elling! Ich habe seine Platten schon so oft gehört, dass ich seinen rhythmischen Scat-Gesang ganz gut imitieren kann.

Welchen überflüssigen Gegenstand in Ihrer Wohnung lieben Sie am meisten?

Meinen «Soda-Stream», mit dem man Leitungswasser mit Kohlensäure versetzen kann. Als Sängerin trinke ich so viel Wasser, da müssen wenigstens ein paar Bubbles drin sein, damit es etwas weniger langweilig ist!

Mit welchem Künstler, welcher Künstlerin würden Sie gerne einmal essen gehen?

Kate Winslet oder Meryl Streep – und wir würden hoffentlich über alles reden, was ich gerne wissen möchte.

Nennen Sie drei Gründe, warum das Leben schön ist!

1. Weil es Liebe, Güte und Grosszügigkeit gibt.
2. Weil das Leben endlich ist.
3. Weil wir Menschen uns durch Kunst und Musik ausdrücken können.

Die Sopranistin Claire de Sévigné kommt aus Kanada und ist seit der Spielzeit 2015/16 Mitglied des Internationalen Opernstudios. Im November sang sie Blonde in Mozarts «Entführung aus dem Serail», ab 26. Februar ist sie als Hermione in Trojahns «Orest» zu erleben.